

# Trendanalyse

Der Zusammenbruch des Bankhauses Lehman und damit der Ausbruch der Finanzkrise liegen jetzt zehn Jahre zurück und der Markt bereitet sich auf eine zyklisch zu erwartende neue Crash-Situation vor. Allerdings zeigt sich eine robuste Situation der Konjunktur in den führenden Wirtschaftsnationen.

Renationalisierung und Abschottungspolitik setzen Schwellenländer verstärkt unter Druck, während sich die Konjunktursituation der Wirtschaftsnationen robust zeigt.

# Der bilaterale Handelskonflikt zwischen USA und China eskaliert, die EU hat durch Verhandlungen zumindest einen zeitlichen Aufschub erreicht

- die von den USA gegenüber China erhobenen Strafzölle werden synchron mit gleichen Maßnahmen beantwortet
- der Zeitplan für die weitere Eskalation der Strafzollpolitik ist bereits veröffentlicht und wird eingehalten
- die USA treffen schon jetzt Ausnahmeregelungen für US-Amerikanische Unternehmen mit stark diversifizierten, internationalen Supply-Chains, z.B. Apple
- obwohl auch von der EU die Gründe für den Handelskrieg anerkannt werden, verurteilt sie die Wahl der Mittel

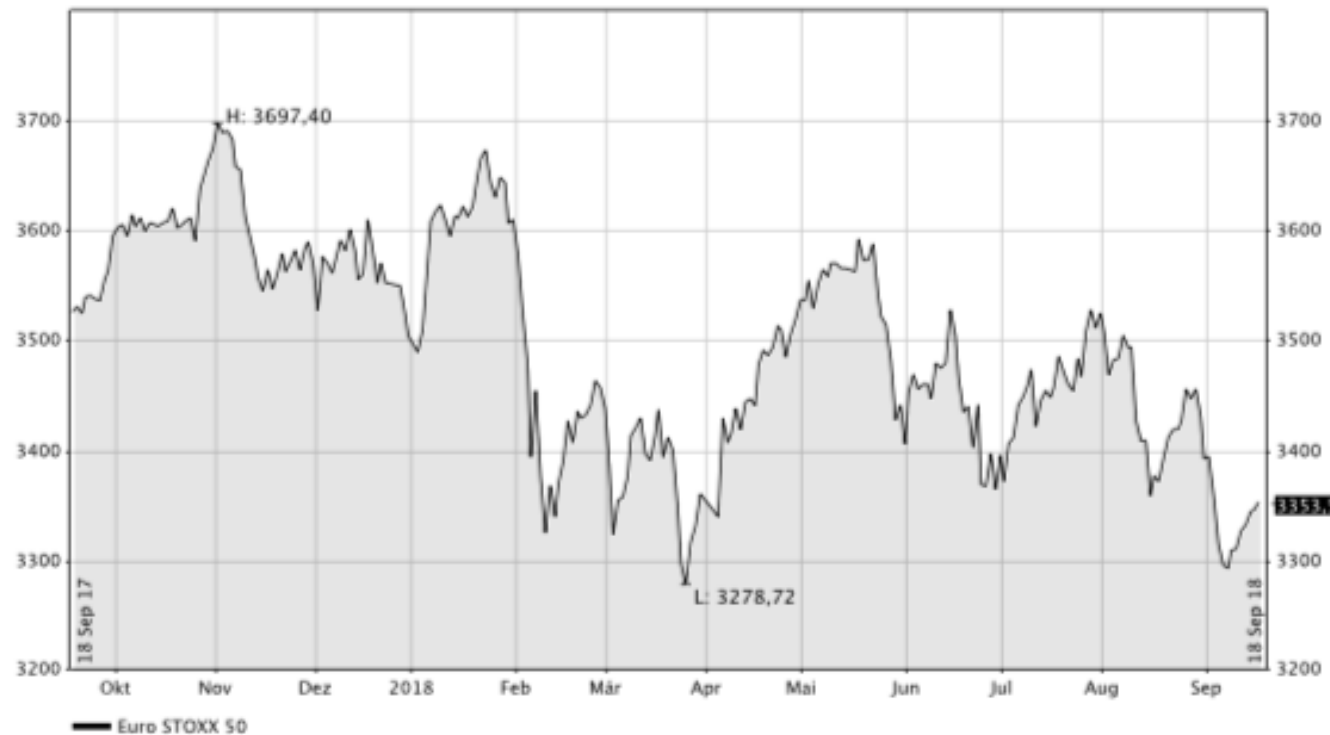
# DAX



- die Anfang April einsetzende Erholung des DAX führt nur bis in eine Tendenzumkehr Ende Mai
- in einem breiten Kanal und unter heftigen Schwankungen setzt ein schwächerer Trend ein
- noch zeigt sich im Bereich über 11.800 Punkten Unterstützung

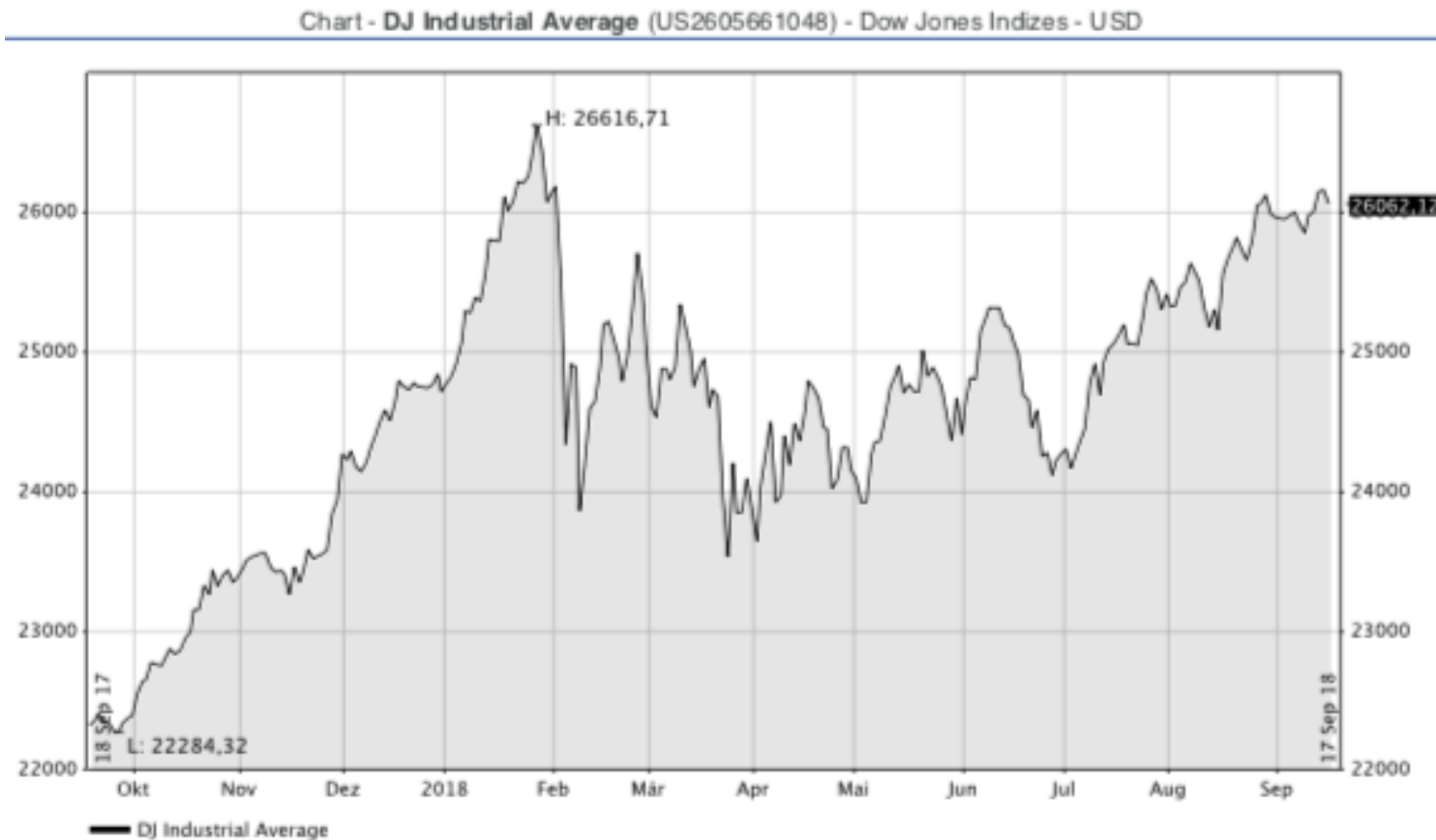
# Euro STOXX

Chart - Euro STOXX 50 (EU00009658145) - STOXX - EUR



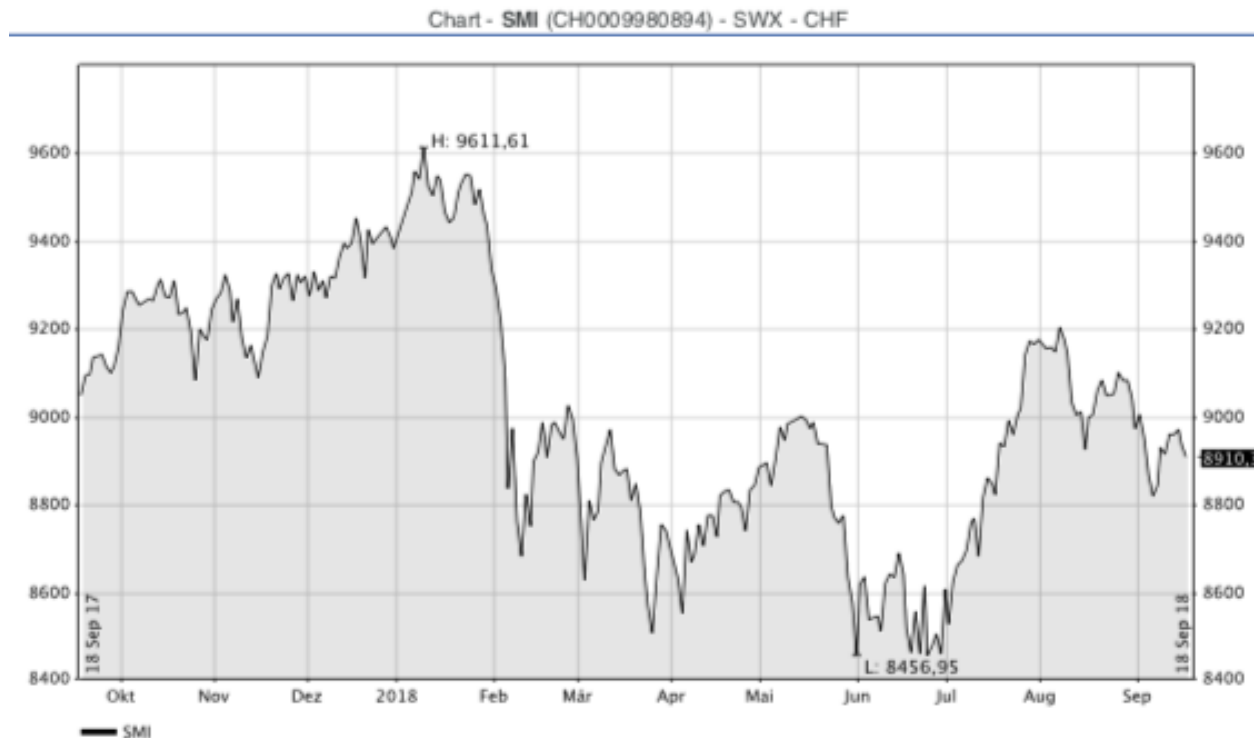
- die Schwächetendenz des EuroSTOXX zeigt sich bereits seit November 2017; der negative Trend ist ungebrochen
- konjunkturelle und nicht zuletzt politische Ereignisse führen zu deutlichen Kurseinbrüchen
- schnelle Erholungsphasen bleiben jedoch im Gesamtszenario
- Volatilität ist hoch

# Dow-Jones



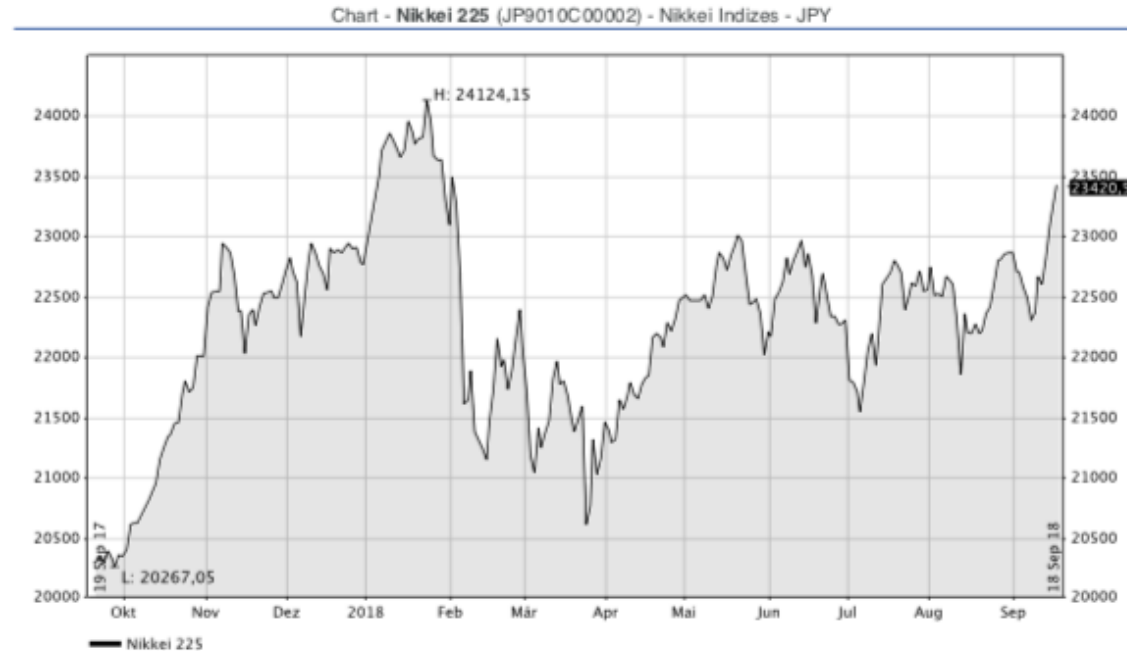
- nach der heftigen Korrektur in Februar/März erneuter Aufschwung
- bei nunmehr abnehmenden Schwankungen bald neue historische Hochs
- der erneut gefestigte Außenwert des US\$ erhöht die Attraktivität der US-Aktien

# SMI



- nach der heftigen Korrekturphase von Februar bis Juni erfolgt eine schnelle Erholung bis in einen Unterstützungsraum zwischen 8.800 und 9.200 Punkten
- beim Tiefpunkt von 8.456 Punkten zeigt sich im Juni eine solide Unterstützung
- im Juli kommt es von dieser Unterstützung aus zu einer Zwischenerholung, doch bleibt es beim „bear-market“

# Nikkei 225



- nach der stürmischen Entwicklung des Nikkei seit September 2017 zeigt sich nach einem heftigen Kurseinbruch zunächst eine Korrekturphase in den Monaten Februar und März
- die im April folgende Erholung mündet in eine Seitwärtsbewegung mit hektischen Schwankungen
- die einzelnen Unternehmen müssen jetzt den Nachweis erbringen, dass ihr Wachstum weitere Kursanstiege rechtfertigt

# EuroUSD

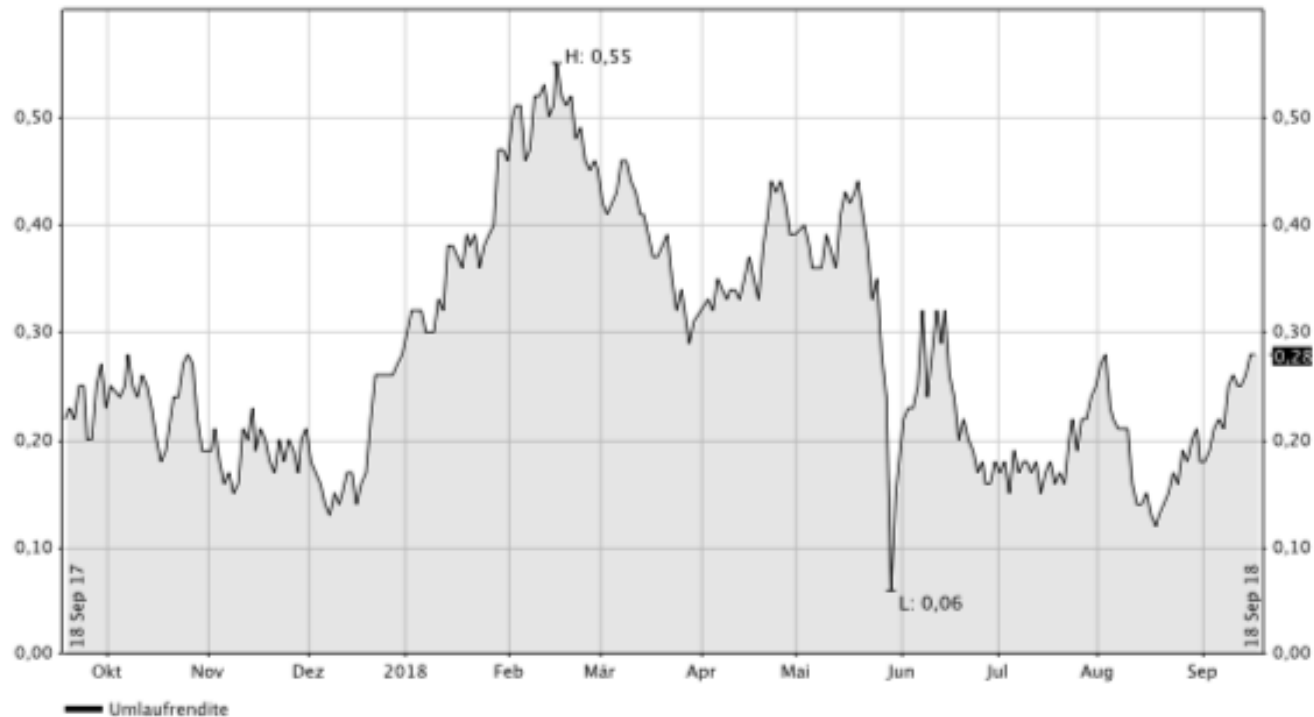


- von Dezember 2017 bis Mai dauert die Schwäche des US\$ gegen den € an
- eine Unterstützung liegt knapp unter 1,16, ungefähr auf dem gleichen Niveau, wie 2017
- diese wird nur für einen kurzen Zeitraum im August durchbrochen



# Umlaufrendite

Chart - Umlaufrendite (DE0006013725) - Deutsche Bundesbank - XXZ



- der Anstieg der Umlaufrendite im Februar 2018 auf 0,55% p.a. war nicht nachhaltig
- es zeigt sich ein Unterstützungsbereich bei ca. 0,15% p.a.
- insgesamt bleibt der deutsche Zinsmarkt weiter tendenzlos

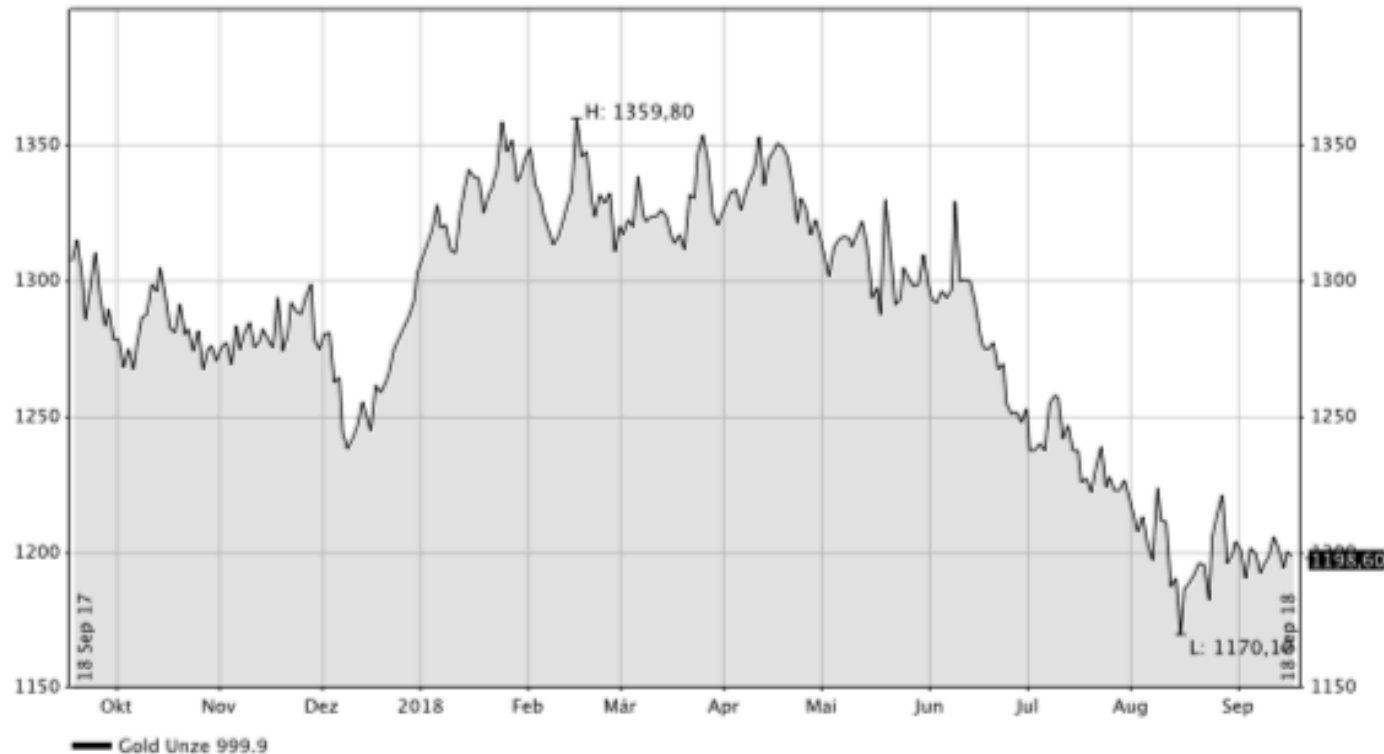
# Öl (Brent)



- nach Erreichen eines Peak bei 80,30 US\$ wird eine leichte Abkühlung des Marktes erkennbar
- es zeigt sich dennoch auf dem erreichten Preisniveau anhaltend gute Nachfrage
- ein Übertreffen der bisherigen Höchststände erscheint möglich

# Gold

Chart - Gold Unze 999.9 (XC0009655157) - UBS Zürich Renten - USD



- in einer kontinuierlichen Bewegung sinkt der Goldpreis seit Mai und findet erst bei 1.170 US\$ Unterstützung
- es folgt eine Seitwärtsbewegung bei ca. 1.200 US\$ mit abnehmenden Schwankungen
- das Vertrauen in die Wertstabilität der Leitwährung scheint gestärkt